



CLUB OF ROME
SCHULEN

CLUB OF ROME Schulen für die SDGs

Info zum 2-Jahresprojekt der CLUB OF ROME
Schulen 2017–2019

SDGs– globale Ziele für Nachhaltigkeit

Inhalt

- Die SDGs
- Wie die CLUB OF ROME Schulen die SDGs umsetzen
- Support für Lehrkräfte: Infos, Tipps und Unterlagen zum Projekt
- Kommunikation/ Öffentlichkeitsarbeit
- SDG—Infoseite

Im September 2015 unterschrieben 193 Staaten die Vereinbarung, die Ziele bis 2030 umzusetzen. Die 17 SDGs sind universell angelegt – sie sprechen alle Staaten an. Armut, Hunger und der Klimawandel sollen bekämpft werden, Bildung, gute Arbeit, nachhaltiger Konsum und erneuerbare Energien sollen gefördert werden.

Die Vorgänger MDGs:

Die acht Millenniumziele, auf die die Weltgemeinschaft sich im Jahr 2000 verständigte, hatten bis 2015 nicht den erhofften Effekt auch wenn Hunger, Armut, HIV und Kindersterblichkeit zum Teil eingedämmt werden konnten. Mit der Ratifizierung der 17 Entwicklungsziele (SDGs) haben sich Die UN Staaten im September 2015 eine Mammutaufgabe vorgenommen. Die Einigung der Länder auf noch mehr, noch umfassenderen Ziele zeigt: Die Weltgemeinschaft ist sich bewusst, dass es höchste Zeit ist diese Welt umzugestalten, um eine lebenswerte Zukunft für alle Menschen möglich zu machen. Anders als noch die MDGs, die hauptsächlich auf die Länder des globalen Südens abzielten, stehen nun alle Länder in der Verantwortung die eigene Politik, in den sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Sektoren zu verändern: Mit Blick auf die SDGs sind **Alle Länder Entwicklungsländer**.



Das neue an den SDGs:

Es sollen Strukturen geschaffen werden, die allen Menschen und den kommenden Generationen ein Leben in Würde ermöglichen – dazu sind gerade Industrie- und Schwellenländer in der Verantwortung gewohnte Abläufe, Strukturen und Wirtschaftsmethoden zu durchbrechen und bspw. ihre Konsum- und Lebensstile zu verändern.

Die SDGs verbinden die soziale, ökologische und ökonomische Dimension von Nachhaltigkeit – denn nur im Zusammenwirken all dieser Ebenen, kann nachhaltig ein lebenswertes Leben für alle Menschen auf der Erde gestaltet werden. Die Ökosysteme müssen als Grundlage allen Lebens geschützt werden. Gleichzeitig zielen die SDGs darauf ab ökonomische Rahmenbedingungen und soziale Systeme so zu verändern, dass die Strukturen globalen Lebens sich ökologisch verantwortbar, gerecht und friedlich entwickeln. Der Ansatz der vernetzten Strukturen und des ganzheitlichen Denkens und Handelns sind Kernelemente der CLUB OF ROME – Bildung.



Die CLUB OF ROME Schulen für die SDGs



*„Die Herausforderung wird sein, Rahmenbedingungen staatlicher Natur zu schaffen, die nicht nur auf den jeweiligen Staat, sondern auf die Interessen des Globus in Summe (i.S. der SDGs) blicken und die Unternehmen mit Rahmenparametern versorgt, die ein SDG-konformes Handeln dererseits erzwingen.“
(M. Kolbusa, Präsidium DG CoR)*

Global denken: CLUB OF ROME Schulen lernen und unterrichten ganzheitlich und nachhaltig im globalen Horizont. Es geht immer und zuerst darum, das Ganze in den Blick zu nehmen. Gemeint ist der ganze Mensch, mit „Kopf, Herz und Hand“ und die Eine Welt, global betrachtet, unter bewusster Vermeidung einseitiger-, etwa eurozentrischer Sichtweisen.

Ganzheitliches, globales und vernetztes Denken ist bei der Auseinandersetzung mit den globalen Entwicklungszielen gefragt. Alle Ziele hängen in ihrer lebensweltlichen Praxis miteinander zusammen. Der CLUB OF ROME befasst sich originär mit den Fragen der globalen Umsetzbarkeit von Nachhaltigkeit. **Systemisches Denken, Komplexitäten erkennen, reflektieren und auch aushalten, ganzheitliches Lernen** – das alles sind Kernanliegen der CLUB OF ROME- Bildungsidee. Mit Blick auf die SDGs kommen exakt diese Anliegen zum Tragen. In der Debatte über die Ziele kann in den Schulen diskutiert werden, ob und wie die SDGs einen allumfassenden Wandel, eine Transformation zu nachhaltigen Lebensformen bewirken können.

Die globale Sicht zeigt, dass die Ziele auf unterschiedliche Bereiche des Lebens (Energie, Gesundheit, Umwelt, Demokratie etc.) ausgerichtet sind, sich aber in ihrer Gesamtheit immer wieder berühren. Zum Teil ergeben sich **Zielkonflikte**: die Umsetzung eines Ziels mit allen Konsequenzen kann oftmals nicht erfolgen ohne die Umsetzung eines anderen Ziels zu behindern oder ihr sogar an einer bestimmten Stelle entgegen zu wirken. Die Fragen und Probleme, die sich daraus ergeben, können und sollen mit Schüler*innen an CoR-Schulen aufgedeckt und diskutiert werden. Gerade hier zeigen sich Her-

ausforderungen der Bildung, hier entstehen „Ernstfälle des Lebens“, das nicht kategorisch schwarz-weiß/richtig oder falsch sind, sondern in ihrer Vielfalt und Lebendigkeit nicht „einfach“ lösbar.

Die Zielkonflikte schmälern nicht die unbedingte Notwendigkeit einen großen System-Wechsel anzustreben; eine Transformation im Sinne der Nachhaltigkeit und zum Wohle des Lebens auf der Welt auf breiter Ebene in die Tat umzusetzen. Die Vereinbarung der 193 Staaten auf die 17 SDGs ist ein enormer, nie dagewesener Schritt in die richtige Richtung – die Staaten haben erkannt: **Wir wirtschaften uns und den Planeten zu Grunde, wenn nicht manifestierte Strukturen von Grund auf neu gestaltet werden.**

In den SDGs wird ein globaler Bildungsauftrag formuliert: Quality Education. Für Länder wie Deutschland kann er als Auftrag zu einer Bildung angesehen werden, die zum Mitgestalten der angesprochenen Transformation befähigt. Die CLUB OF ROME Schulen haben dieses Ziel seit ihrer Gründung. Der CLUB OF ROME wies bereits im Jahr 1979 darauf hin, dass es keine Grenzen des Lernens gibt, wenn es darum geht die Welt im Sinne einer lebenswerten Entwicklung zu gestalten. Ein Bewusstsein bilden über systemische globale Strukturen ist eine Seite des Bildungsanliegens.

Die CLUB OF ROME Schulen für die SDGs

Lokal handeln: Die andere Frage, die die SDGs den Schulen stellen, liegt in der Vielzahl von Kompetenzen, die Menschen benötigen um sich am Wandel mit den SDGs zu beteiligen

Die Ziele sind formuliert, fehlen noch Menschen, die dazu ausgebildet sind, die Ziele umzusetzen. CLUB OF ROME Schulen öffnen Handlungsräume, in denen sich Schülerinnen und Schüler als selbstwirksam, kompetent und handlungsfähig erfahren können. Gerade in der kritischen Konfrontation mit den weltweiten Krisen und Problemen brauchen junge Menschen schüleraktiven Unterricht. Kinder und Jugendliche, nicht nur mit klassisch-humanistischen Bildungsinhalten, sondern auch noch mit der ganzen Komplexität unserer globalisierten Welt konfrontiert, brauchen die **Bestärkung im selbstverantwortlichen Handeln und die Erfahrung des Könnens.**

Die Verantwortung, die die westliche Welt für zahlreiche Fehlentwicklungen mit Blick auf soziale Ungerechtigkeit, Umweltschäden und Konflikte übernehmen muss, ergibt umso mehr, dass nun eine Generation von „**Changemakern**“ ausgebildet werden sollte, die sich den Umständen stellen. „Changemaker“, die **mutig, kreativ und umsichtig** genug sind neue Paradigmen des Denkens und Handelns zu entwickeln, sie zu leben und nach und nach in der Gesellschaft wirksam umzusetzen.

So können Aktivitäten einzelner Schulen, Projektgruppen etc. kleine Signale setzen – für neue, gerechte, soziale, ökologische, demokratische etc. Strukturen. Die Schulen können in ihrer Schülerschaft und Elternschaft und in ihren Gemeinden und Regionen Anstöße für nachhaltige Entwicklungen geben. Sie können

Menschen anstecken mit der Botschaft der SDGs: **Wir müssen unsere Welt verändern, wenn wir zukünftigen Generationen eine lebenswerte Zukunft in Würde ermöglichen wollen.** Und das fängt bei jedem einzelnen an. Denkbar sind bspw. die Diskussion und Stellungnahme zu lokalpolitischen Entscheidungen und ihren Auswirkungen (lokal wie global) ebenso wie die Reflexion individueller Entscheidungen und ihren Impact auf Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft (bspw. Thema Konsum). **Mit welchem Themengebiet oder mit welchem der 17 Ziele (die jeweils zahlreiche Unterziele haben) eine CLUB OF ROME Schule da beginnen möchte, ist ihr im Rahmen des 2-Jahresprojektes selbst überlassen. Wichtig ist immer wieder auf das große übergeordnete Anliegen der SDGs zu verweisen.** Wichtig ist auch sich als Lehrkraft bewusst zu sein, dass es in der Tat Zielkonflikte und Fragen gibt, die nicht abschließend geklärt sind mit Blick auf die Umsetzung der Ziele. Sicher ist aber, dass die 193 Unterzeichnerstaaten wichtige Gründe für das globale Abkommen erkannt haben. Allein diese Tatsache zeigt, dass alle in der Verantwortung stehen die Welt zu verändern – und dass wir keine Zeit verlieren dürfen!

„An den SDGs kann man sehr schön sehen, wie die Dinge miteinander zusammenhängen. Ernährung hängt mit dem Klima, mit Wasser, mit Energie, mit wirtschaftlichen Perspektiven und vielem anderen mehr zusammen.“
(C. Berg, Präsidium DGCoR)





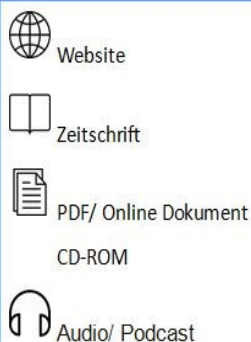
Lokales Handeln—den Wandel mitgestalten

Vielleicht scheint es, als wenn nun alle Inhalte und Projekte mit ökologischer, sozialer, politischer, demokratiefördernder, systemischer, usw. Ausrichtung nun als SDG-Projekt an den CoR-Schulen deklariert werden könnte. **GENAU DAS IST DER FALL!** So umfassend die globalen Entwicklungsziele wirksam werden sollen, so sehr sprechen sie jeden erdenklichen Bereich unseres Lebens und damit auch jedes Schulfach, jede Unterrichtsprojekt und jede Aktivität an der Schule an. Die Ganzheitlichkeit der Ziele und ihre Vernetzung können überall in der Schule sichtbar gemacht werden – die Einordnung von Schulaktivitäten und Inhalten in gesamtgesellschaftliche, globale Kontexte vor dem Hintergrund der SDGs entspricht dem Leitbild und Grundkonzept der CLUB OF ROME Schulen.

CLUB OF ROME
Schulen für die
SDGs

2-Jahresprojekt
der CLUB OF
ROME Schulen
2017—2019

**Buchen Sie ein
CoR-Seminar an
Ihrer Schule zur
Info, Diskussion
und SDG-
Projektentwick-
lung!**



Icons designed by "Meduoliver" from Flaticon

PROJEKTLAUFZEIT: AUGUST 2017 – AUGUST 2019
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT/KOMMUNIKATION SIEHE SEITE 6

SUPPORT FÜR LEHRKRÄFTE:

Im Mitgliederbereich auf unserer [Homepage](#) haben wir für Sie eine Informationensammlung zusammengestellt.

- * interaktive Infoseite zu den SDGs,
- * Linksammlung mit Hintergrundinfos und Unterrichtsmaterial, Multimedia, Filme etc.
- * Stimmen zu den SDGs aus der DGCOR

Mitgliederbereich—Passwort: schulen1

CoR- Workshop: für Lehrkräfte/ Lehrkräfte & Schüler*innen:

Einstieg ins Thema SDGs & Auseinandersetzung mit Perspektiven des CLUB OF ROME, interaktive Ideenwerkstatt für Unterrichtsprojekte etc.

Bei Interesse sprechen Sie die Netzwerkkoordinatorin Eiken Prinz an:

Mail: prinz@clubofrome.de

Phone: +49 40 81 96 07 15

Mobil: +49176 7222 7110



CLUB OF ROME
SCHULEN

Öffentlichkeitsarbeit, Presse und Kommunikation

Mit ihrem 2-Jahresprojekt machen die CLUB OF ROME Schulen gemeinsam auf aktuelle Fragestellungen unserer Zeit aufmerksam und zeigen auf, wie Schule diese zu Lern- und Interaktionsfeldern für Schüler*innen machen können. Dabei werden speziell Perspektiven des CLUB OF ROME mitgedacht, diskutiert und sichtbar gemacht.

Ziel ist es ein gemeinsames Zeichen zum 2-Jahresprojekt in die Öffentlichkeit zu setzen. Damit dies gelingt, gibt es **einen Leitfaden für die Kommunikation von Schulaktivitäten im Rahmen des Projekts:**

1. Planungen zu Aktivitäten und Veranstaltungen werden zusammen mit dem Aktivitätskonzept bis zum 31. August 2017 an die Netzwerkkoordination geschickt

Kontakt: Eiken Prinz E-Mail: prinz@clubofrome.de

2. Kurzberichte / Artikel werden im Anschluss an die Aktivitäten als Word-Datei mit dazugehörigen Bildern (jpeg-Dateien) an die Netzwerkkoordinatorin geschickt (eine Anleitung zur Anfertigung der Artikel findet sich direkt auf der Homepage (siehe: [Erfahrungsberichte](#))

ALLE PROJEKTE WERDEN SOFORT AUF UNSERE [HOMEPAGE](#) GESTELLT!

Abbilder für Schulen:

Die CLUB OF ROME Schulen setzen in Presseartikeln, Ankündigungen und weiteren Formaten der Öffentlichkeitsarbeit stets diesen Abbinder. So werden die CLUB OF ROME Schulen im Netzwerkverbund sichtbar - gemeinsam haben sie eine starke Wirkung mit ihrem 2-Jahresprojekt.

„Die xxx Schule ist Teil des CLUB OF ROME Schulnetzwerks. Gemeinsam mit allen CLUB OF ROME Schulen praktiziert sie unter dem Leitsatz „Global denken, lokal handeln“ Bildung für die nachhaltige Gestaltung einer lebenswerten Zukunft. Schülerinnen und Schüler können an CLUB OF ROME Schulen ihre Potentiale entfalten und sie erfahren die Wirksamkeit ihres Handelns, damit sie die Welt von morgen verantwortungsvoll, kreativ und selbstbewusst mitgestalten können.“



Interaktive Infoseite: Klicken Sie für Infos zu den einzelnen Zielen!





CLUB OF ROME
SCHULEN